

Einblicke in fernöstliche Kultur

Japantage im Studentenhaus am Adenauerring bieten bis Sonntag Programm

wg. Unter dem Motto „Cool Japan“ sind auf dem Campus des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) gestern die traditionellen Japantage gestartet. Bis einschließlich Sonntag dreht sich im Studentenhaus am Adenauerring 7 wieder alles um das Land der aufgehenden Sonne. Damit steht in Karlsruhe bereits zum vierten Mal die fernöstliche Kultur in facettenreicher Vielfalt im Mittelpunkt.

Besucher können aus einem vielseitigen Angebot mit mehr als 20 Aktionen wählen. Neben Informationen und Vorträgen rund um Japan und seine Kultur haben Interessierte zum Beispiel die Möglichkeit, an einem Sushi-Kochkurs teilzunehmen, sich beim japanischen Bogenschießen zu versuchen oder in der Manga-Portrait-Ecke zeichnen zu lassen. Darüber hinaus stehen an den vier Tagen verschiedene Konzerte sowie eine Kunstaussstellung auf dem Programm.

Ein Schwerpunkt der Japantage liege in diesem Jahr auf der Musik, informierte Michael Postert, Geschäftsführer des Studierendenwerks Karlsruhe, beim gestrigen Auftakt der Veranstaltung. „Es gibt quasi ein eigenständiges kleines Musik-Festival während der Japantage“, sagte er. Überhaupt sei die Veranstaltung von Jahr zu Jahr immer größer geworden.

Bei den Japantagen bekämen interessierte Besucher die Chance, „über den Tellerrand zu schauen und Neues über Japans Kultur zu erfahren“, so Postert. Ziel der Aktion sei es auch, die internationale Partnerschaft mit Japan erneut zu stärken und die vorhandene Freundschaft zu pflegen, fügte Teruko Matsushima-Fritz, die Vorsitzende der Deutsch-Japanischen Gesellschaft, hinzu. „Wir wollen keine Klischees bedienen, sondern Japan so zeigen, wie es ist – ein Land der Gegensätze zwischen Tradition und Moderne“, sagte sie.

Die Japantage 2014 sind eine Gemeinschaftsproduktion des Studierendenwerks Karlsruhe, der Deutsch-Japanischen Gesellschaft, des KIT, der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste und des Arbeitskreises für Kultur- und Kommunikation (AKK). Es wirken außerdem der Budo-Club Karlsruhe, das Uni Theater Karlsruhe, der Verein „Kamani“ sowie der Chor „Flügel“ der Deutsch-Japanischen Gesellschaft mit. Das Gesamtprogramm der Japantage mit Informationen zu Uhrzeiten und dem Inhalt der einzelnen Veranstaltungen ist unter www.japantage.de im Internet einzusehen. Der Eintritt ist frei.



DIE JAPANTAGE im Studentenhaus eröffneten gestern der Geschäftsführer des Studierendenwerks Karlsruhe, Michael Postert, die Vorsitzende der Deutsch-Japanischen Gesellschaft, Teruko Matsushima-Fritz (Mitte) sowie Organisatorin Mai Miura. Foto: jodo